

einseitige Einstufung Adlers als Rationalisten. Seine Verdienste liegen auf dem Gebiet des Kirchenregimentes. Seine Mitwirkung auf dem Sektor der Landesgesetze und Verordnungen sind offensichtlich. – Die Pastoren Berndes in Flensburg (* vor 1590) und im Sundewitt (* 1596) beschreibt Gerhard Kraack. Sörensen zeichnet den Komponisten Dietr. Buxtehude, dessen Wirken erst im 19. Jh. wiederentdeckt worden ist. Johann Reichelt beschreibt das Wirken des Dichterpastors Johann Rist. Dieter Lohmann befaßt sich mit der Biographie des Pastors Nic. Oest in Neuenkirchen/Angeln, der sich auch mit Propst Lüders der Agrarreform widmete. Leben und Wirken des Mennonitenpredigers Jacob Denner in Altona wird von Ute Hayessen beschrieben. Dieter Lohmeier befaßt sich mit der Theologenfamilie Rachel, die in Mecklenburg und in Dithmarschen wirkte. – Das Buch wird der historischen Forschung gute Dienste leisten.

Erwin Freytag, Reinbek

Gerhard Besier: Preußischer Staat und Evangelische Kirche in der Bismarckära. Texte zur Kirchen- und Theologiegeschichte, herausgegeben von Gerhard Ruhbach, Heft 25, Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1980, 132 S.

Diese Dokumentensammlung aus der Bismarckära in der angesehenen Reihe der von Gerhard Ruhbach herausgegebenen Texte bietet ein anschauliches Material für das in Schleswig-Holstein seit 1866 lebhaft diskutierte Problem „Lutherische Landeskirche und Altpreußische Union“. Außerdem geben die bisher noch nicht veröffentlichten Dokumente (Zentrales Staatsarchiv der DDR Merseburg) Aufschluß über: Die Stellung Bismarcks zur Evangelischen Kirche; Die Kirchenpolitik Kaiser Wilhelm I. und seiner Gemahlin Augusta; Die Liberalen in der preußischen Kirche; Die Verhinderung demokratischer Entscheidungsprozesse in der Evangelischen Kirche Preußens; Die kirchenverfassungsrechtliche Neuordnung in Preußen; insgesamt in der Epoche vor dem Kaftan-Briefwechsel von 1866 bis 1879. Unter den Namen der Präsidenten, Kirchenrechtler und geistlichen Vizepräsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats in Berlin befinden sich Männer, die vormalig in Kiel tätig waren oder aus Schleswig-Holstein stammten, wie Isaak August Dorner, Emil Herrmann und Julius Kaftan. Die Fülle des aufbereiteten Materials zeigt einprägsam Ursachen und Hintergründe der theologischen, staatskirchenrechtlichen und kirchenpolitischen Entscheidungen.

W. Göbell

Alf Schreyer, Kirche in Stormarn. Geschichte des Kirchenkreises und seiner Kirchengemeinden. M + K Hansa Verlag, Hamburg 70 (1981), 164 Seiten mit vielen Abb. 34,- DM Zum 170. Jahrestag der Gründung der Propstei Stormarn hat unter dem Geleitwort des Bischofs von Hamburg, D. Dr. Wölber, der Kirchenkreisvorstand anlässlich seines 100jährigen Bestehens eine Chronik herausgegeben, die von besonderer Bedeutung für die territoriale Kirchengeschichte Stormarns ist. – Aus ursprünglich neun Kirchspielen sind inzwischen 55 Kirchengemeinden geworden. Es war an der Zeit, daß man eine solche zusammenfassende Chronik des Kirchenkreises Stormarn herausgab, zumal es an solcher Literatur mangelte. Es mußte ein echtes Volksbuch sein, das Interesse sowohl bei dem Kirchenvolk als auch bei den Pastoren und den Kirchenhistorikern finden würde. Dieser schwierigen Aufgabe hat sich der Propstei-Archivpfleger Alf Schreyer in vorbildlicher und zugleich dankenswerter Weise als Autor unterzogen. Man merkt es dem Buche an, daß es mit großem Fleiße und viel Hingabe geschrieben worden ist. Durch intensives Quellenstudium ist es ihm gelungen, sein Buch auf den heutigen Forschungsstand zu bringen. Nur ein